

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 179.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Berort 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich ausser am Sonntag. — Geschäfts-Verlag: Halle (Saale): Gurler (Hgl. Zeitungs-Verlag), Al. Unterungelblatt (Sonntags-Verlag), S. Bauw. Witzelmann, Mühlentriebe Wittenberg, Sächsische Provinzialblätter, Anhaltzeitung (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die festgebaltene Kolonienliste oder deren Raum für Halle und den Kreisbezirk 20 Pfennig, außerdem 20 Pfennig. — Bekanntmachung des redaktionellen Teils der Seite 100 Pfennig. Abgabegebühren für die Deposition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenvermittlungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Redaktionstelefon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Redberg, Halle (Saale).

Freitag, 18. April 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 90. Telefon Nr. 5011/12 (R. 629). Druck und Verlag von Otto C. H. S. S., Halle (Saale).

Der Erbfeind.

Manche „Patrioten“ halten allseitige Vaterlandsliebe für geschmacklos. Warum, so fragen sie, müssen wir denn unsere westlichen Nachbarn reizen? Man arbeitet darauf hin, die Gedankensphären abzuschärfen. Man will die uralte Bezeichnung des „Erbfeindes“ nicht mehr verwendet wissen. Man wünscht dem alten Liebe „Es braust ein Auf wie Donnerhall“ einen Text zu geben, der Frankreich nicht vor den Kopf stoße. Der Kapitän eines deutschen Schiffes läßt am 2. September keine patriotischen Lieder singen, weil zwei Französinen unter den Passagieren sind. Die gelegentlichen französischen Waffenbesuche in Deutschland finden regelmäßig die freundlichste Aufnahme. Im königlichen Opernhaus in Berlin kann eine französische Sängerin in der Rolle der Carmen in einem blau, rot und weiß gehaltenen Kleide auftreten.

Die Franzosen sind ja schon „à Berlin“.

Man sehe sich doch einmal die Firmenschilder, die ganze Namensgebung unserer öffentlichen Etablissements an. Wir haben kein deutsches Gasthaus u. s. w., sondern das Restaurant, das Café, das Variété, das Hotel. Wir speisen — pardon: — wir dejeuneren, souperen Menu nach Karten mit einer Fülle von französischen Benennungen. Der Chauffeur, der Coiffeur, der Traiteur u. s. w. sind in aller Munde. Die Bonne führt die Tiergartenkinder; die fagen Mama, Papa! Es ist zum Lachen und zum Wehern, die Französierei ohne Ende in Berlin wie sonst in deutschen Städten!

Ist es denn da ein Wunder, wenn der Franzose gegen uns auf seinen eigenen Straßen dreht wird? Lüneville — Nancy — Grenoble! In kürzester Zeit drei Zeckensteine des elementarsten französischen

Deutschenhaßes.

Die schimpflichen Vorgänge in Nancy sind vielleicht am typischsten, in dessen sie gehen auf das Konto eines brutalen Habsel.

Weit ärgerlicher aber ist der Fall von Lunéville. Hier handelt es sich um keine Einzelangeltzungen, um keinen Spindelwöbel nächster Vergnügungsorte, sondern um eine Volldemonstration und um das Verhalten französischer Offiziere, ihren deutschen Standesgenossen gegenüber. Gaben sich die französischen Offiziere wirklich so ritterlich benommen, daß sie noch den amtlichen Dank Deutschlands verdienen? Verdienen sie es vielleicht, daß auf die Gendarmen des deutschen Ballons beleidigende Anschriften geschmiert wurden?

Und dann Grenoble! Verhöhnung deutscher Offiziere auf der Bühne. Ueberall das gleiche Bild! Eine fanatisierte Menge, die keineswegs nur aus Mob besteht, Offiziere und Beamte, die es in Seelenruhe mitansehen, daß man sich den Deutschen gegenüber rüdwärts und gassenjungenmäßig benimmt. Die Selbstherrlichkeit der Franzosen ist völlig dahin, sobald es sich um den

„Erbfeind“

handelt, und heute ist keine Hohenzollernkandidatur für Spanien mehr nötig, um die Waffen in Frankreich zum Rufen zu bringen.

Und angeht dies? Diese Zustände sollen wir von keinem Erbfeind mehr sprechen dürfen? Und schämen wir uns noch immer nicht unserer Französierei?

Das einzig Kräftigste bleibt: Deutsche Sie e werden, kommt es zur endgültigen Abrechnung mit französischem Uebermut, immer echt deutscher Art sein. Der deutsche Leutnant, den sie uns nicht nachmachen können, die deutschen Armeeoffiziere, die deutschen Forts — wenn schon auch hier das Französierei in der Benennung noch immer beibehalten wird, werden es ihnen zeigen!

Genugtuung für Nancy?

Wie die „Arch-Centrale“ erklärt, erwartet man in Paris die nächsten Wochen noch heute die Aufstellung des offiziellen Berichtes über die Zwischenfälle in Nancy. Vorläufiglich wird heute nachmittag noch ein Ministerat stattfinden, in dem der Wortlaut der Erklärung festgesetzt werden wird, die dem deutschen Vorkämpfer übermitteln werden soll. Der Ministerat soll ferner über alle übrigen noch zu treffenden Maßnahmen in dieser Angelegen-

heit entscheiden. — Im Beamtenpersonal der Polizei von Nancy stehen umfassende Veränderungen bevor. Nach einer Information des „Journal“ hat der Departementspräsident Bonnet bereits einen scharfen Verweis erhalten, da er verübt, den Zwischenfall zu vertuschen. Die untergeordneten Polizeioffiziere, die es nicht für nötig fanden, zu intervenieren, werden streng bestraft werden. Der Generalrat des Rhône-Departements sprach infolge der Vorfälle in Nancy einstimmig den Wunsch aus, die Regierung möchte, wenn die zur öffentlichen Kenntnis gekommenen Berichte sich als zutreffend erweisen sollten, die Wiederholung derartigen Vorkommnisse vorbeugen oder sie energisch unterdrücken.

Der Magdeburger Fall.

Im Abgeordnetenhaus hat sich bei Beurteilung des Vorgehens der Magdeburger Polizeibehörde gegen einen französischen Sozialistenführer ereignete. Neben einer Mitteilung aller bürgerlichen Parteien ergaben sich die Staatsregierung ist die Ausweisung des französischen Genossen eine geradezu selbstverständliche Maßnahme. Darüber ließ der Minister des Innern nicht den geringsten Zweifel. Im Eingang der großen Rede, in der er überaus wirkungsvoll mit der Sozialdemokratie abrechnet und die Angriffe gegen die Staatsregierung wegen der Behandlung der Wahlrechtsfrage erfolgreich abwehrte, charakterisierte er den Versuch des französischen Sozialisten, sich an den Demonstrationen unserer Sozialdemokraten gegen die Heeresvorlage aktiv zu beteiligen, als einen schweren Mißbrauch des Wahlrechts und bescheinigte er das Eingreifen der Polizei als selbstverständlichen Ausfluß des Gefühls staatlicher und nationaler Würde. Mit seinem kraftvollen, entscheidenden Wort, daß auch die deutsche Staatsmacht und Geduld nicht ohne Ende ist, fand der Minister den Beifall aller bürgerlichen Parteien. Die Redner der sozialdemokratischen Parteien verurteilten den Versuch der Sozialdemokraten, französische Hilfe für ihre Demonstrationen heranzuziehen und französische Sozialisten an diesen Demonstrationen mitwirken zu lassen, in gleich scharfer Weise. Auch der fortschrittliche Redner billigte bedingungslos der Regierung das Recht zu, den Versuch eines Ausländers, sich in die inneren Angelegenheiten unseres Reiches und des Staates einzumischen, nachdrücklich abzumehren. So blieben die Sozialdemokraten mit ihren Angriffen auf die Magdeburger Polizei und die hinter dieser stehende Staatsregierung völlig allein. Sie waren offenbar von dem gänzlichen Mißerfolg ihres Vorhabens gegen die Regierung völlig überbracht und stark verblüfft. Das ist einermahen erklärlich, da unsere demokratische Presse, deren führendes Berliner Organ an der Spitze nichts eiltäres zu tun gehabt hat, als das Eingreifen der Magdeburger Polizei gegen den französischen Sozialisten in Grund und Boden zu verurteilen. Sündelte es sich doch einmal um ein Mitglied der Partei, mit der unsere Demokratie so gern liebäugelt und überdies noch um ein Franzose, dessen Reden man denn noch die Schwäche des nationalen und staatlichen Bewußtseins, welche für unsere radikal-demokratische Presse so überaus charakteristisch ist, so hat man die Erklärung für dieses an sich unbegründete Eintreten für den Versuch eines Ausländers, sich in die inneren Angelegenheiten Deutschlands einzumischen. Zum Schluß muß aber auch noch darauf hingewiesen werden, daß auch bei diesem Anlaß unsere rein demokratische Presse mit allen Kräften dahin gearbeitet hat, Freuden und eine Meinerung dem Auslande gegenüber herabzusetzen. Mit Recht ist in der Verhandlung des Abgeordnetenhauses auf dieses unbillige Treiben das Sprichwort angewandt worden: ein schlechter Boasel, der sein eigenes R. e. b. e. s. t. Dem Minister des Innern werden aber alle Patrioten von ganzem Herzen dankbar sein, daß er das nationale Empfinden des deutschen Volkes, das empört über ein derartiges schmachvolles Vorkommnis, noch Genugtuung verlangte, so entschieden und wirksam in Schutz genommen hat.

Deutsches Reich.

Reichstag.

Am Reichstage wurde am Mittwoch in der 141. Plenarsitzung die zweite Lesung des Etats für das Auswärtige Amt fortgesetzt. Staatssekretär v. Jagow berichtete zunächst kurz über den Stand der Unterhandlungen bezüglich des Vorfalles in Nancy. Der französische Minister des Innern habe unserem Vorkämpfer mitgeteilt, daß die bis jetzt vorliegenden Berichte der Lokalbehörden in Nancy keinen genügenden Aufschluß über die Vorgänge geben und daß deshalb die französische Regierung einen hohen Staatsbeamten mit der Vornahme einer strengen und gründlichen Untersuchung betraut habe. Das Ergebnis müsse man abwarten. Der kaiserliche Statthalter in Straßburg wird uns die Protokolle, die von den Lokalbehörden in Metz aufgenommen worden sind, überreichen. Sie werden dann an den kaiserlichen Vorkämpfer in Paris weitergeleitet werden, damit die

Untersuchung eröffnet werden kann. Nach Schluß der allgemeinen Debatte wurde die Resolution der Kommission, monach die Regierung um Maßnahmen erucht wird, welche den Zugang zum diplomatischen Dienst den dazu Befähigten ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse ermöglichen sollen, angenommen. In der Spezialdebatte wurde vom Abg. v. Lieber (Np.) über das Verlangen unserer Wahlkonf. in einer Schiffsingenieur-Angelegenheit gefaßt. Regierungssseite wurde genaue Prüfung der Angelegenheit und Abhilfe für die Zukunft ausgesetzt. Namentlich sollen die Wahlkonf. Mittel zur Verfügung gestellt werden, um ins Unglück geratenen jungen Deutschen wirksam helfen zu können. Nach Schluß der Debatte wurden auch die beiden anderen Resolutionen der Budgetkommission angenommen, welche die Vorlesung von Denkschriften fördern bet. Ausgaben des orientalischen Seminars und betr. die deutschen Schulen im Ausland. Damit war der Etat erledigt. Es folgte die Beratung des Etats des Reichsanzeigers, dazu lag eine Resolution der Sozialdemokraten vor, die für die Reichstagsmahlen zur wirksamen Durchführung des gleichen Wahlrechts die Verhältnismäßig und eine entsprechende Gestaltung der Wahlkreise forderte. Eine Resolution Mumm (Wirtsch. Pp.) forderte Beamtenausstufung, besonders bei der Reichspost und bei den Reichsfeuerbahnen. Eine Resolution der Volkspartei verlangte Beamten- und Anstaltensausstufung bei der Marine, der Post und den Eisenbahnen. Mit einer echt sozialdemokratischen Dauerrede eröffnete der Abgeordnete Granda u. a. die Debatte und fand u. a. Gelegenheit, auch die Reform des preussischen Wahlrechts zu fordern.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde am Mittwoch in der 167. Plenarsitzung die dritte Lesung des Etats bei der Gestaltverwaltung fortgesetzt. Die verschiedenen Klagen über schlechte Remontepreise erkannte Minister Schröder, daß die Heeresvermehrung einen bedeutenden Mehrverbrauch an Munition mit sich bringen werde. Dabei würden selbstverständlich in erster Linie diejenigen Provinzen Berücksichtigung finden, die sich bereits mit Erlaß der Zucht drauscher Militärvorlage gewidmet haben. Bezüglich der Verlegung des Hauptquartiers Grabis sei noch kein endgültiger Beschluß gefaßt worden. Beim Veratet erklärte Minister Dr. Sydow gegenüber den Klagen über die unangenehme Lage der oberflächlichen Bergarbeiter, daß es zunächst Sache der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sei, sich untereinander zu verständigen. Die Regierung könne nur eingreifen, wenn beide Teile das wünschten. Die Hauptforderung der arbeitlichen Arbeiter betreffs Kürzung der Arbeitszeit auf 3 Stunden, wie sie in Preußen und im Saarrevier eingeführt ist. Ein Streik würde für die Arbeiter zweifellos sehr unangenehm ausfallen. Beim Etat für Handel und Gewerbe wurden Stimmen laut, die das Bezugsziehen schlechter Zeiten für das Kleingewerbe befürchteten. Abgesehen von der Belastung durch Steuern, machten kommunale und staatliche Behörden dem Kleingewerbe die größte Konkurrenz. Die Konkurrenz der Gefangenenarbeit und die Notstandsverkäufe der Behörden wurden scharf kritisiert. Minister Dr. Sydow meinte, daß die Entwicklung zwar nicht so fortgeschritten werde, wie in den letzten Jahren, aber ein starker Rückgang der Konjunktur sei doch nicht zu befürchten. Zum Schluß wurde ein Antrag Kahardt (fr.) angenommen, monach die Regierung erucht wird, im nächsten Etat den Titel zur Förderung des Kleingewerbes Genossenschaftswesens zu erhöhen. Beim Etat der Reichlichen Zentral-Genossenschaftskasse bemängelte es der Volksparteier Dr. Crüger-Saaren, daß die Zentral-Genossenschaftskasse systematisch Geschäfte mit außerpreussischen Genossenschaften mache. Da könne man von einer Preussenfasse nicht mehr sprechen. Im allgemeinen nahm die Beratung der einzelnen Etats einen ruhigen und sachlichen Verlauf und wurde dadurch schnell erledigt.

Der „Vorwärts“ und der Königsmord.

Freige, wie er trotz aller Grobphrasereien im Grunde ist, hat der „Vorwärts“ es nicht gewagt, in seinem politischen Teil das gegen den König von Spanien verübte Attentat direkt gutzuheißen und zu verteidigen. Er hat seine dahingehende Meinungsäußerung vielmehr in den feuilletonistischen Teil des Blattes verlegt, läßt sich dort dafür aber auch in um so geblähterer Weise aus. Er verbietet die mutige Haltung König Alfons, indem er ihm nachfolgt, er habe sich benommen wie ein Kater und bei einem Königsmord. Aber das ist Geschwätz und vom „Vorwärts“ wird man nicht erwarten dürfen, daß er in einem Attentat für Mord und Giftes gegen einen König. Hat man doch bei den Sintermännern des sozialdemokratischen Zentralorgans verblöndeten Mut und Zäufelheit bisher noch stets vererbt gelehrt. Die wahre Essenz des „Vorwärts“ und seine wahre Auffassung über den verurteilten Königsmord kommt in der Frage zum Vorschein: wie „dieser Mord“ und b. h. der König, dazu komme, Spanien in der Minute mit einem Bivat zu beenden, da er „die Gelegenheit verfaßt“ und habe, ich ihm unbillig zu erweisen.“ Darin fließt ganz unzweifelhaft das Bedauern ausgedrückt, daß König Alfons nicht ein

Ober des Aikentats geordnet ist, denn zweifellos ist der Ausdruck, daß der König eine Gelegenheit verstimmt habe, sich seinem Lande nützlich zu erweisen, nur so zu verstehen, daß er dies durch seine Tod hätte tun sollen. Das ist eine indirekte Rechtfertigung des Aikentats, die vollständig der sonstigen Gesinnung des „Bismarcks“ entspricht. Diese Gesinnung kommt auch in der Beantwortung zum Ausdruck, es werde in Spanien nicht eher besser werden, ehe die Spanier „mit ihrem Ansehen Abzelen“ ebenso „läufiglich“ wie die Bismarckisten mit ihrem Mangel verfahren. Daß der „Bismarck“ diese Verherrlichung von Revolution und förmlichem nicht in einem politischen, sondern in seinem sozialökonomischen Sinne unterbringt, nimmt der Zufall dieser Herrlichkeit nichts von ihrer Bedeutung. Wir reihen die neueste Auffassung des „Bismarcks“ den vielen anderen der gleichen Art an, die die sozialdemokratische Presse bereits auf ihrem Kerbholz hat.

Seine politische Nachrichten.

Der Bar hat, wie von unterirdischer Seite mitgeteilt wird, tatsächlich der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es ihm möglich sein werde, der Einladung des Kaisers zur Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise entgegenzuzukommen.

Staatsrat Graf Bielefeld hat am Mittwochabend bei einem am Ehren der Kaiserlichen Kammer in der Sitzung gegebenen Besuche folgendes an die Erste Kammer bei dem Gemein erbracht, daß die von dem Gesetzgeber in ihre Errichtung gesetzten Hoffnungen durchaus berechtigt waren. Die Aufgabe der Erste Kammer ist die ihr unterbreiteten Vorlagen unabhängig zu prüfen und zu erwidern. Diese unabhängige Aufgabe macht die Erste Kammer zu einem regulierenden Faktor und schafft die Gewähr, daß die Gesetze, die die Interessen des Landes gefährden, ihren möglichen Ausweg finden. Der zweite Präsident der Erste Kammer, Dr. Höffel, schloß seine Rede mit folgenden Worten: Unter Solch erkennt die Gesetzgebung die Rechte der Kaiserlichen Kammer, die die Interessen unserer Staat ist wesentlich vorwärtskommen. Daß der Kaiserliche Staatsrat dem gefunden Fortschritt die Wege geebnet hat, daß sein Bestreben dahin zielt, nicht allein die wirtschaftlichen Interessen, sondern auch unsere elch-lohnbildende Kultur mit dem großen deutschen Staatswesen zum Nutzen des Ganzen, insbesondere aber zum Segen für unser Land zu fördern, das ist allbekannt.

Die Berliner Meise des Herrn v. Hertling. Die Werbung, daß der bayerische Ministerpräsident, Herr v. Hertling, in Berlin weilte, hat sich als unzutreffend herausgestellt. Seine Meise scheint aber nicht ausgefallen, sondern nur verabsäumt zu sein, denn, wie unser Journalist weiter erzählt, in bayerischen Bundesstaaten werden jedoch in bayerischen Grenzorten erwartet man Herrn v. Hertling bereits in den nächsten Tagen in Berlin. Seine Meise hängt tatsächlich mit der Werbung zusammen.

Der Prater der christlichen Sanitätsabgeordneten Vorarbeit und seiner kommt, wie aus Zeitungsgeliebten Nachrichten, 23. April, von dem zweiten Straßentage des Reichsgerichts zur Verhandlung.

Der drohende Bergarbeiterstreik in Obersachsen. Ober-sachsen stellt vor einem Streik, der sehr große Dimensionen annehmen kann. Die Arbeiter der Bergbauindustrie in Obersachsen verhandeln gerade eine Streikpakt. Der größte Teil der ober-sächsischen Bergarbeiter sind Polen und insofern haben die freien Gewerkschaften, die christlichen Verbände und die Kirch-Dunkelfreien Gewerkschaften im ober-sächsischen Bergbau eine große Aufgabe. Nach dem Bericht vom vergangenen Sonntag ist es kaum zweifelhaft, daß der größte Teil der organisierten polnischen Arbeiter am nächsten Montag nicht zur Arbeit erscheinen wird. Die Zahl der Streikenden kann 100 000 erreichen.

Ausland.

Der Krieg auf dem Balkan.

Trotz der Friedensschlüsse sind der bulgarischen Hauptstadt fährt Bulgarien fort, seine militärische Ausstattung zu stärken. Auch erhöht es seine militärischen Anstrengungen gegen die Salzinler Gallipoli. Da

auch in London die Befürchtung wächst, daß Bulgarien zum Schläge gegen Konstantinopel und die Darbanellen ausholt, wird von den Großmächten eine Flottenmobilisation am Bosporus wie bei Gallipoli und Rodosto erzwungen. Natürlich wird eine solche Demonstration die etwa einrückenden Bulgaren wieder von Konstantinopel nach Gallipoli vertreiben. Sie soll in erster Linie bedeuten, einen Ausbruch von Unruhen hintanzulassen und die Sicherheit der internationalen Schifffahrt zu gewährleisten. Zweifellos bedroht Bulgarien mit seinem Vorgehen, die Türken zur Zahlung der Kriegsschuldung zu zwingen. Bulgarien fordert nicht weniger als 30 Millionen Pfund, Montenegro 7 und Griechenland und Serbien je 15 Millionen. Die „Agence Bulgare“ meldet: Zu den Nachrichten über den Absicht eines Waffenstillstandes zwischen Bulgarien und der Türkei sind wir ermächtigt, zu erklären, daß es sich nicht um einen schriftlich abgeschlossenen Waffenstillstand handelt, sondern um eine für einige Tage mündlich vereinbarte Waffenruhe, welche beiden Teilen ermöglichen soll, ihre Toten zu beerdigen. Wegen der in der Türkei herrschenden Cholera ist für alle von Konstantinopel kommenden Dampfer Quarantäne angeordnet.

Ein Obward Gren geht nach Berlin.

Wie die Londoner „Daily Express“ erzählt, beabsichtigt Sir Edward Grey, zu den höchsten Ehrenämtern anlässlich der Vermählung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August nach Berlin zu reisen, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Luftfahrt.

Eine Besichtigungsfahrt im Flugzeug.

Der Leiter der Wehr Fliegertruppe, Major Siegert, erlebte in 48 Stunden durch Benutzung eines Flugzeuges die Besichtigung der Fliegerstationen Frankfurt a. M., Stuttgart und München. Die Führung des Flugzeuges auf der ca. 600 Kilometer langen Strecke lag abwechselnd in den Händen des Oberleutnants Donnervert und des Leutnants Meyer.

Freiüberlieferung.

Wie aus Monte Carlo gemeldet wird, hat in dem letzten Flugzeugverkehr für Wasserflugzeuge der französische Marine ein Flugzeug mit 21 Passagieren, indem er 200 Kilometer in 2 Stunden 29 Minuten 29 Sekunden zurücklegte.

Aus Nah und Fern.

Welche Störungen. Im Sinne des verstorbenen Kommerzienrats Rudolph Vahm, Präsidenten der Handelskammer der sächsischen Niederlausitz in Sorau, frühwachen national-liberalen Reichstagsabgeordneten, hat dessen Witwe, Frau Professor Vahm, den Sorauer Kommunalen, kirchlichen, gemauerten, sozialen und wohltätigen Anstalten für Summe und Summe 100 000 Mark überlassen, einschließlich einer Spende für die Baierstadt des Verstorbenen, wobei ein Betrag von 100 Mark für bedürftige Handwerker und Gewerbetreibende zugewiesen sind.

Der 44. Brauch der Prinzessin Louise von Belgien. Prinzessin Louise von Belgien ist am Mittwoch vor einem Pariser Gericht über Zahlung von Schulden verurteilt und zur Zahlung des schuldigen Betrages verurteilt worden. Die Prinzessin hatte 1911 bei einer großen Pariser Schirmfabrik Darlehen 12 Monatsraten im Werte von insgesamt 2850 Franc, getauft und hierauf 1500 Franc, angelehnt. Da auf wiederholte Mahnungen der Reiz des Geldes von der Prinzessin nicht zu erhalten war, verfallte sie der Forderung. Es ist dies der 44. Brauch, der von Verleumdungen gegen die Prinzessin angeht, die seit dem Verlassen von Paris in Erfahrung verriet hat. In einem Hospital in Weltbun schläft ein junger Mann von 22 Jahren seit zwei Monaten ohne Unterbrechung. Er hat jede Empfindung verloren. Seit dem 17. Februar wird er künstlich dadurch ernährt, daß ihm mit Hilfe einer Magenpumpe Milch und rohe Eier zugeführt werden, so daß ein Kräfteverlust bisher nicht eingetreten ist. Es scheint, daß

Nachrichten aus dem Kunstleben.

Aus dem Büro des Statistikers wird uns geschrieben: Heute abend findet die unschöne letzte Aufführung „Aber der Körner“ statt, da die in nächster Woche beginnenden „Ring“-Aufführungen eine nochmalige Wiederholung des interessanten patriotischen Werkes nicht gestatten. Auf das Freitagabend angelegte Benefiz für Herrn Meißner und Schauspieler Waller, die es sich nicht besonders hingewünscht und das reichhaltige Programm erwidert, welches durch die Gegendure unter Leitung von Kapellmeister Olesner und des Generaldirektors „Abelade“ mit Herrn Sieg als Vorbeobener eingeleitet wird, worauf der Vortrag des Schillerischen „Liebes von der Glocke“ mit lebendem Bühnen und der sympathischen Wirtin von Vindpinner folgt, während aus dem Orchester melodische Operette „Hüte Wärdige“ gegeben wird. Commencement am 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 1

